

Gebühren

Gebühren für die ganze Tagung	bis 31. März	später
Mitglieder einer Charta-Institution oder der DGPTW	350 Fr./220 Euro	400 Fr./250 Euro
Übrige Teilnehmende	400 Fr./250 Euro	450 Fr./290 Euro
Studierende	200 Fr./120 Euro	250 Fr./150 Euro
Gebühren für einzelne Tage		
Mitglieder einer Charta-Institution oder der DGPTW	140 Fr./90 Euro	160 Fr./100 Euro
Übrige Teilnehmende	160 Fr./100 Euro	190 Fr./120 Euro
Studierende	80 Fr./50 Euro	100 Fr./60 Euro
Abendveranstaltung am Freitag	30 Fr./20 Euro	40 Fr./25 Euro

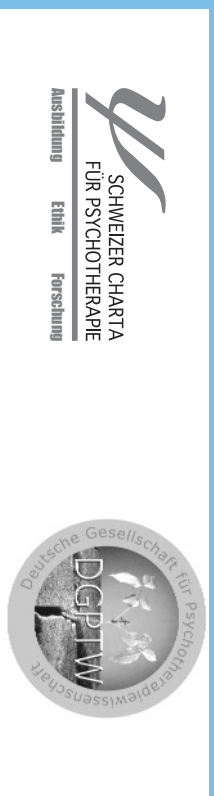
Info

Anmeldung: mit Talon oder per E-Mail
Teilnehmende aus in der Schweiz::: Charta Sekretariat, Postfach 568, 7001 Chur
Tel.: 0041 81 250 35 73, Fax: 0041 81 250 35 74, sekretariat@psychotherapiecharta.ch
Teilnehmende aus EU-Ländern: Deutsches Institut für Psychotraumatologie e.V.
Springen 26, D-53804 Much, Tel: 0049 2245 9194 22 Fax: 0049 2245 9194 10
heike.lueck@psychotraumatologie.de

Bankverbindung für Anmeldungen aus der Schweiz:
Graubündner Kantonalbank, 7002 Chur, PC 70-216-5 IBAN CH29 0077 4110 2833 39500
Bankverbindung für Anmeldungen aus EU-Ländern:
Dresdner Bank Overath, Konto-Nr. 516678003, BLZ 370 800 40
IBAN DE76 3708 0040 0516 6780 03, SWIFT-BIC DRES DEFF 370

Nach Eingang der Zahlung erhalten Sie eine Bestätigung.

Veranstalter



Unterstützende Organisationen:

Schweizer Psychotherapeuten und Psychotherapeutenverband SPV
Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität zu Köln
Deutsches Institut für Psychotraumatologie, Köln
Deutsche und Europäische Akademie für Psychotraumatologie
Akademie für integrative Psychotherapiewissenschaft, Köln
Österreichischer Berufsverband für Psychotherapie ÖBV

Psychotherapie auf dem Weg zur eigenständigen wissenschaftlichen Disziplin

Freitag bis Samstag, 15./16. Mai 2009

Psychotraumatologie und Traumatherapie Prekongress Donnerstag 14. Mai

Ort: Bern, Weltpostverein
Sprachen: Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzungen

Psychotherapie ist europaweit auf dem Weg zu einer eigenständigen wissenschaftlichen Disziplin. Sie ist dabei, sich aus ihrer Einbettung in Psychologie oder Medizin herauszulösen und sich auch auf andere, insbesondere wissenschaftstheoretische, philosophische und kulturwissenschaftliche Queldisziplinen zu beziehen. Aus all diesen Quellen gespiessen konstituiert sie sich immer deutlicher als eigenständige Wissenschaft. Die Gesetzgebungen zur Berufsausbildung in den verschiedenen Ländern sollten diese unaufhaltbare Entwicklung eines wissenschaftlichen Berufes nicht behindern.

Die Tagung richtet sich einerseits an ein internationales Fachpublikum, andererseits aber auch - aus gegebenem Anlass einer kommenden gesetzlichen Regelung in der Schweiz - an die politischen Akteure im Gesundheitswesen (Bund und Kantone).

Einleitung

Psychotherapie auf dem Weg zur eigenständigen wissenschaftlichen Disziplin

Unter diesem Titel hat die DGPTW in Zusammenarbeit mit der Schweizer Charta für Psychotherapie eine Tagungsreihe begonnen, in welcher verschiedene Aspekte der Fundierung der Psychotherapie als eigenständige wissenschaftliche Disziplin beleuchtet werden.

An der Tagung werden eine wissenschaftstheoretische, eine institutionelle und eine berufspraktische Thematik diskutiert. Wissenschaftstheoretisch steht die Frage nach den geistes- und naturwissenschaftlichen Grundlagen der Psychotherapie im Vordergrund, berufspraktisch und institutionell die Frage, wie eine eigenständige Disziplin "Psychotherapiewissenschaft" an der Universität eingerichtet und ausseruniversitär postgraduiert fortgeführt werden kann. Es werden Modelle präsentiert, wie ganz konkret in der Schweiz in zwei Landessprachen eine eigenständige universitäre Ausbildung in Psychotherapiewissenschaft aufgebaut werden kann.

Wie können nicht nur in Europa, sondern auch in Ländern der Dritten Welt die dringend benötigten SpezialistInnen für Psychotherapie ausgebildet werden? Wie kann dieses Ziel auf hohem wissenschaftlichem Niveau, jedoch mit vertretbarem Aufwand an Zeit und Kosten, verwirklicht werden? Unverzichtbar ist dabei eine besondere Kompetenz der PsychotherapeutInnen in der Hilfe für Opfer von Katastrophen, Unfällen und Gewaltverletzungen und damit in der Psychotraumatologie. Aus diesen Erfordernissen leiten sich die Schwerpunkte der Berner Tagung ab.

Weitere Informationen:

www.psychotherapiecharta.ch www.psychotraumatologie.de www.dgptw.de

Veranstalter



Unterstützende Organisationen:

Schweizer Psychotherapeutenverband SPV
Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität zu Köln
Deutsches Institut für Psychotraumatologie, Köln
Deutsche und Europäische Akademie für Psychotraumatologie
Akademie für integrative Psychotherapiewissenschaft, Köln
Österreichischer Berufsverband für Psychotherapie ÖBV

Psychotraumatologie und Traumatherapie

14. Mai 2009

8.30	Charta	Eröffnung
8.45	A. Tschäppät	Grusswort des Stadtpräsidenten von Bern
9.15	G. Fischer	Psychotraumatologie und Traumatherapie in der Perspektive der PTW
10.15		Kaffeepause
10.45	L. Reddemann	Psychotherapie und Menschenwürde
11.45	A. Jossen	Traumabehandlung in der Gestalttherapie
12.45		Mittagspause
14.00	H. Möller	Ausbildungsforschung in der Psychotherapie

Arbeitsgruppen

- 1 Reddemann L.: Psychotherapie und Menschenwürde
- 2 Fischer G.: Psychotraumatologie und Traumatherapie in der Perspektive der PTW
- 3 Jossen A., Schulthess P.: Traumabehandlung in der Gestalttherapie
- 4 Mosetter K., Mosetter, R., NN.: MPTT und Myoreflextherapie
- 5 Bering R.: Früherkennung und Prävention von psychischer Traumatisierung bei Grossschadenslagen nach europäischen Richtlinien (französisch übersetzt)
- 6 Barwinski R.: Psychodynamische Traumatherapie als kausale Psychotherapie
- 7 Eichenberg C.: Traumatherapie über Internet?
- 8 Hegl F., Rüdtsüli M.: Traumabehandlung in der Musik-Psychotherapie

Abendessen

Begegnung und Austausch. Bildung von Arbeitsgruppen: Mitgliedertreffen der Schweizer Charta, der DGPTW und der Deutschen und Europäischen Akademie für Psychotraumatologie (Gäste sind willkommen)

18.00
20.00
21.30

Schluss

Donnerstag

15. Mai 2009

Institutionalisierung der Psychotherapiewissenschaft

- 8.45 M. Rachtl
9.15 A. Pritz
9.45 G. Fischer
10.15
10.45 F. Brander
11.05 V. Schmidt
11.45 A. Pritz
N. Akinin
12.05 NN
12.25 P. Schulthess
12.45
14.15
- Morgenbewegung**
Die Strassburger Deklaration zur Psychotherapie. Wie es zu ihr kam und was aus ihr bis heute wurde.
Netzwerk der European Psychotherapy Universities
Anlass, Zielsetzung, Aktivitäten
Kaffeepause
Universitätslehrgang Psychotherapeutische Psychologie Charta und SPV: Arbeitsgruppe PTW
Studium in Psychotherapiewissenschaft an der Sigmund Freud Universität Wien und Paris (französisch)
Gesetzesrevision in Deutschland
Anliegen an eine Gesetzgebung zur Psychotherapie
Mittagspause

- Arbeitsgruppen
9 Pritz A.: Strassburger Deklaration, EAP, WCP, SFU
10 Akinin, N.: SFU Paris (französisch)
11 Brander F., Schmidt, V.: PTW in der Schweiz.
12 NN: Gesetzesrevision in Deutschland
13 Schulthess P.: Gesetzgebung in der Schweiz
14 Cavanna G., Fioravanzo R. E.: Psychotraumatologie in Italien
Pause
15:30

Psychotherapie braucht geeignete Forschungsdesigns

- 16.00 V. Tschuschke
17:00 R. Barwinski
18.00
18.30
- Forschung:** Naturalistische Praxisstudie Ambulante Psychotherapie Schweiz
Methodik qualitativer Forschung. Kölner Dokumentations-system für Psychotherapie und Traumabehandlung
Pause
Abendessen

Öffentliche Abendveranstaltung

- 20.00 L. van Gisteren
NN
22.00
- Das Problem der Willensfreiheit in Psychotherapie, Philosophie und Neurobiologie.** Anschließend Podiumsdiskussion mit Thomas Kesselring, Dieter Wandschneider, Matthias Kettner und Robert Bering (öffentliche Veranstaltung)
Moderation: G. Fischer
Schluss

16. Mai 2009

Psychotherapie im Spannungsfeld zwischen Natur- und Geisteswissenschaften

- 9.15 D.Wandschneider
10.15
10.45 M. Sauer
11.45 T. Kesselring
12.45
14.00 P. Suter
15.15
- Das Determinismusproblem**
Freiheit als Selbstdetermination
Kaffeepause
Semiotik in Psychotherapie, Psychoanalyse und Neurologie - Bedeutung und Chance
Widerspruch und Antinomie. Zwei unterschiedliche logische Phänomene mit Bedeutung für die Psychotherapie
Mittagspause
Wissenschaftlichkeit der Psychotherapie aus Sicht eines Intensivmediziners (französisch)

Arbeitsgruppen

- 15 Wandschneider D.: Das Determinismusproblem
16 Sauer M., Emmerich S.: Semiotik in Psychotherapie, Psychoanalyse und Neurologie
17 Kesselring, T.: Widerspruch und Antinomie (Französisch)
18 Müller-Locher P.: Tiefenpsychologie
19 Schulthess P.: Humanistische Psychotherapie
20 Koemeda M...: Körperpsychotherapie
21 Frank B., Helfenberger L.: Stationäre Traumatherapie
22 Küttemeyer M...: Wundheilungsstörung - Psychotraumatologie eines somatischen Syndroms

Abschlussstreifen und Diskussion weiterer Schritte zum Aufbau der PTW

Schluss
18.30

Freitag

Samstag

Die Mitwirkenden

- Aknin Nicole**, Direktorin der Sigmund Freud Universität Paris, Psychoanalytikerin
- Banwisi Rosmarie**, PD Dr. phil, Psychoanalytikerin in Zürich, Begründerin des Schweizer Instituts für Psychotraumatologie
- Bering Robert**, PD Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Dipl.-Psych., leitender Arzt des Zentrums für Psychotraumatologie am Alexianer-Krankenhaus Krefeld
- Brandner Franz**, Dr. phil., Psychotherapeut SPV, Leiter des Universitätslehrganges Psychotherapeutische Psychologie der Donauniversität Krems und der Charta
- Cavanna Graziella**, Dottessa, Psychologische Psychotherapeutin, Transaktionsanalytikerin, Präsidentin des Istituto Europeo di Traumatologia e Stress Management, Piemont
- Eidenberg Christiane**, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Klinische Psychologie und Psychologische Diagnostik der Universität zu Köln
- Emmerich Sabine**, Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Freiburger Projekt Psychotherapie bei Kindern im Koma
- Fioravanzo, Rita Erica**, Dr., Psychotherapeutin, Psychotraumatologin DPT, Direktorin des Istituto Europeo di Traumatologia e Stress Management, Piemont
- Fischer Gottfried**, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., Direktor des Instituts für Klinische Psychologie und Psychologische Diagnostik der Universität zu Köln, Vorstand DGPTW
- Frank Bernd**, Dr. med., Oberarzt der Traumastation der Klinik Littenheid
- Hegi Fritz**, Prof. Dr. rer. sc. mus., Psychotherapeut SPV, Musiktherapeut SFMT, Leitung Berufsbegeleitendes Aufbaustudium Musiktherapie (bam), Hochschule der Künste, Zürich
- Heftenberger Lisa**, pflegerische Stationsleitung der Traumastation der Klinik Littenheid
- Jossen Anja**, Lic. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Gestalttherapeutin, Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Bern, Ausbilderin am IGW
- Matthias Kettner**, Dr. phil, dipl. Psych., Philosoph und Psychologe, Forschungsdekan Universität Witten-Herdecke, Fakultät für Kulturreflexion.
- Koemeda Margit**, Dr. phil, Psychotherapeutin SPV, Bioenergetische Analytikerin, Ausbilderin SGBAT
- Kesseling Thomas**, Prof. Dr., Institut für Philosophie, Universität Bern
- Möller Heidi**, Prof. Dr. Institut für Soziale Therapie, Supervision und Organisationsberatung, Universität Kassel, Fachgebiet Theorie und Methodik der Beratung
- Mosetter Kurt**, Dr. med., Heilpraktiker, Vorstand der Schweizer Ärztesgesellschaft für Regulationsmedizin und Neurotherapie, Zentrum für interdisziplinäre Therapien, Konstanz
- Mosetter Reiner**, MA, studierte Germanistik und Philosophie, Trainer und Berater für Myoreflextherapie, wissenschaftliche Kooperation mit DPT, Konstanz
- Müller-Locher Peter**, Dr. phil., Psychotherapeut SPV, dipl. Analytiker DaS., Praxis für Psychotherapie in Zürich und Horgen, Kommission für Qualitätssicherung der Charta
- Pritz Alfred**, Prof. Dr., Rektor der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien, Sekretär der European Association for Psychotherapy (EAP)
- Rachl Marcus**, Rachl, Marcus, Psychotherapeut, Heilpraktiker, Praxis für Myoreflextherapie und Trauma-komplementärtherapie, Köln
- Reddemann Luise**, , Dr.med., Honorarprofessorin für Psychotraumatologie und Med. Psychologie an der Universität Klagenfurt, Psychoanalytikerin, Nervenärztin
- Rüdissimi Mala**, lic. phil., Psychotherapeutin SPV, Musiktherapeutin SFMT, Leitung Berufsbegeleitendes Aufbaustudium Musiktherapie (bam), Hochschule der Künste, Zürich
- Sauer Manfred**, Prof. Dr. med., Kinderneurologie, Universitätsklinik Freiburg i. Br
- Schmidt Veronika**, MSc, Psychotherapeutin SPV, Biosynthese, Vorstand Charta
- Schulthess Peter**, lic. phil. I, Psychotherapeut SPV, ECP, Gestalttherapeut EGGT, Präsident der Schweizer Charta für Psychotherapie, Ausbilder am IGW, Kantonrat SP, Zürich
- Suter Peter**, Prof. Dr. med. Universität Genf, Intensivmedizin, Präsident der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMMW)
- Tschuske Volker**, Univ.-Prof. Dr. rer. biol. hum. Dipl.-Psych., Medizinische Psychologie an der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie der Universität zu Köln
- van Gisteren Ludger**, Prof. Dr., Kinder- und Jugendlichen Therapeut und Psychoanalytiker (DPV), Institut für Sozialforschung Frankfurt, Universität Bremen, Vorstand der DGPTW
- Wandschneider Dieter**, Prof. i. R. Dr., Universität Aachen, Philosophisches Institut

Organisatorisches

Tagungsort
Weltpostverband, Weltpoststrasse 4, CH-3000 Bern 15
Ab Bahnhof Tram Nr. 3 in Richtung "Saal" bis 7. Haltestelle "Weltpostverein"
Weitere Anfahrtsbeschreibungen: www.upu.int/access_plan/en/
Stadplan: <http://map.search.ch/bern/weltpoststr4>



Unterkunftsmöglichkeiten

Hotels in Bern finden Sie mit den folgenden Links:
www.ebookers.ch oder: www.youthhostel.ch/bern
oder: über Google mit dem Stichwort: Bern Hotel oder: "Bern Hotel"



Anmeldung zur PTW-Tagung 2009 in Bern (bitte in Blockschrift ausfüllen)
Post- und E-Mail-Adressen für die Schweiz und die übrigen Länder siehe Rückseite.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Tel. / Fax: _____ E-Mail: _____

Ich melde mich für die ganze Tagung an Freitag Freitag Abend Samstag
für einzelne Tage: Donnerstag Freitag Samstag

Ich möchte an folgenden Arbeitsgruppen teilnehmen: Nr. _____ Nr. _____ Nr. _____
Ich bin:

- Mitglied einer Charta-Institution oder der DGPTW
- Übrige Teilnehmende Studentin
- Ich esse vegetarisch Fleisch

Nach Eingang der Zahlung erhalten Sie eine Bestätigung

Anmeldung